



Steckdose statt Zapfsäule: Das Thema Elektromobilität gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Foto: dpa

# Elektromobilität im Fokus

## Weltverkehrsforum in Leipzig widmet sich Innovationen der Antriebstechnik

**Leipzig. Auf dem Weltverkehrsforum (ITF) vom 25. bis 27. Mai steht die Zukunft der Mobilität im Mittelpunkt. Das Gipfeltreffen der Verkehrsminister aus der ganzen Welt, das seit 2008 jährlich in Leipzig stattfindet, ist laut ITF-Präsident Jack Short erneut „hochkarätig besetzt und bringt Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen“. Die Präsidentschaft liege bei Spanien.**

Stärker als in den Vorjahren gehe es bei dem Treffen ebenso wie bei den begleitenden Podiumsdiskussionen und Rahmenveranstaltungen um den Nutzer, sagte der Sprecher des International Transport Forum (ITF), Michael Kloth. „Wir gehen der Frage nach, wie

Mobilitätsangebote den Ansprüchen des Einzelnen wie der Gesellschaft besser gerecht werden können.“ Und das vor dem Hintergrund, dass weltweit der Verkehr zunehme. Seit 1970 ist laut ITF die Zahl der Passagiermeilen in der Luftfahrt um das Neunfache gestiegen. Der weltweite Containerverkehr sei in dieser Zeit von fast null auf eine halbe Milliarde Tonnen im Jahr angewachsen. Seit 1990 habe der Gütertransport auf der Straße in den OECD-Ländern um 70 Prozent zugenommen, der auf der Schiene um 50 Prozent.

Erneut diskutieren in Leipzig Experten über Innovationen in der Antriebstechnik. Dem Thema Elektromobilität werde großer Raum eingeräumt. Vor

dem Hintergrund der erwarteten Zunahme des Güterverkehrs um bis zu 80 Prozent allein in Deutschland in den nächsten 25 Jahren seien intelligente Lösungen gefragt, so Kloth.

Zu den prominenten Forum-Teilnehmern zähle unter anderem Jeffrey Sachs, renommierter Ökonom und Berater von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon. Dabei seien Peter Voser, Vorstandsvorsitzender des Energiekonzerns Shell, sowie Stadtplaner-Legende Jaime Lerner: „Er revolutionierte den Nahverkehr in der brasilianischen Stadt Curitiba.“ Zu den wichtigen Entscheidern aus der Wirtschaft zählten beispielsweise die Chefs von Airbus und Daimler, Thomas Enders und Dieter Zetsche.

Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) werde in diesem Jahr erstmals zu einem Treffen von Verkehrsministern und Bürgermeistern aus aller Welt einladen, so Kloth. Premiere habe ferner eine Promi-Radtour durch Leipzig. Eine gute Gelegenheit, für Leipzig als Veranstaltungsort zu werben, heißt es aus dem Rathaus. Denn in diesem Jahr wird auf dem Forum nicht nur ein Nachfolger für Jack Short gesucht, der aus Altersgründen ausscheidet, sondern auch über die Zukunft des Weltverkehrsforum entschieden. „Es war für fünf Jahre nach Leipzig vergeben worden. Jetzt müssen wir schauen, was nach 2012 passiert“, so Kloth.

Andreas Dunte

Leipziger Volkszeitung 14/4/11